



Praxis

Tipps für Praktiker

Was ist zu tun, wenn der Druckminderer Druckschläge/Druckstöße verursacht?

Zunächst ist zu überprüfen, ob Schnellschlussarmaturen (z. B. Magnetventile in Waschmaschinen bzw. Geschirrspüler) installiert sind oder ob das schnelle Schließen eines Einhebelmischers den Druckstoß verursacht hat. Druckminderer in Verbindung mit schnellschließenden Armaturen sind immer problematisch. Der Grund liegt darin, dass beim Öffnen der Entnahmearmatur der Druckminderer in Offenstellung geht: Er versucht den eingestellten Ausgangsdruck zu halten. Wird dann die

Wasserentnahme schnell beendet (z. B. Einhebelmischer, Magnetventil), so geht der Druckminderer – etwas verzögert – in Schließstellung. Druckschläge, verbunden mit unangenehmer Geräuschbildung, sind die Folge. Abhilfe bringt der Einbau eines Einhebelmischers mit integriertem Druckschlagdämpfer oder die Installation eines durchströmten Druckausdehnungsgefäßes.

Quelle: Honeywell GmbH, Mosbach



Wenn die Stopfbuchse oder der Ventileinsatz bei einem Thermostatventil hängt.

Stopfbuchsen von Thermostatventilen sind Verschleißteile. Kalk oder Ablagerungen von Schlamm aus dem Heizungswasser lagern sich an dem Stopfbuchsenstift ab. Dieser kann sich dann in dessen Buchse nicht mehr einwandfrei bewegen und hängt fest. Deshalb könnten, beispielsweise bei der jährlichen Wartung des Heizkessels, die Stopfbuchsen der Thermostatventile auf Funktion geprüft und bei Defekten ausgetauscht werden. Hängt der Ventileinsatz fest, so besteht die Möglichkeit, das Wasser aus dem System abzulassen und den Ventil-

einsatz oder das komplette Ventil zu tauschen. Statt das Wasser abzulassen kann das Rohrsystem mit einem mobilen Einfriergerät eingefroren werden. Darüber hinaus bieten einige Hersteller die so genannte Schleuse an. Es handelt sich hier um ein Spezialwerkzeug, mit dem der alte Ventileinsatz gegen einen neuen getauscht werden kann, ohne das Anlagensystem entleeren zu müssen.

Quelle: Danfoss GmbH, Offenbach